



Amt für Wissenschaft und Forschung  
Office de la science et de la recherche  
Ufficio della scienza e della ricerca

21.75.515 - RH/im

3001 Bern, 4. April 1977  
Postfach 2732

an	QJ	PO	QT	AC	HM	ZO	a/a
Datum	6.4.						
Visa	2	Pr	2				
EPD		060477				11	
Ref.	D. 146.342						

Direktion der Eidg. Militärverwaltung  
z.Hd. von Herrn Direktor A. Kaech  
Bundeshaus Ost

3003 B e r n

Europäische Weltraumorganisation (ESA),  
Projekt "Spacelab" :

Selektion der europäischen Nutzlastspezialisten

Herr Direktor,

Bekanntlich wird das von Europa im Rahmen der ESA entwickelte und hergestellte Weltraumlaboratorium (Spacelab), verankert im Rumpfe des amerikanischen Raumtransporters (Space Shuttle), im Jahre 1980 seinen Erstflug vollziehen. Das Spacelab soll der extra-terrestrischen und biomedizinischen Forschung (Astronomie, Astrophysik, bzw. Blutkreislaufuntersuchungen, Bakteriologie, usw.) dienen, aber auch ermöglichen, den Weltall für Zwecke der Welt-raumtechnologie sowie der allgemeinen Material- und Verfahrensforschung zu nutzen.

Der Erstflug wird ein gemeinsam europäisch-amerikanischer sein. Für die Ueberwachung und Bedienung der wissenschaftlichen/technischen Nutzlast werden zwei eigens ausgewählte und geschulte Nutzlastspezialisten mitfliegen: ein Europäer und ein Amerikaner. Zudem will Europa fünf weitere Nutzlastspezialisten ausbilden, nämlich einen als Ersatzmann und je zwei zur Ueberwachung, Steuerung und Koordination der Arbeiten auf dem Spacelab vom Bodenkontrollzentrum in Europa, bzw. den USA aus. Das europäischerseits

für die Vorbereitung des Erstfluges verantwortliche Organ ist die im Rahmen der ESA bestellte Gruppe SPICE (Spacelab Payload Integration and Coordination in Europe). Diese in Deutschland stationierte Gruppe hat für die Selektion der europäischen Nutzlastspezialisten eine Arbeitsgruppe einberufen, in welcher die ESA-Mitgliedstaaten durch Experten vertreten sind und die am 24./25. März in Porz-Wahn bei Köln zum ersten Mal zusammengetreten ist.

Im ESA-Programmrat "Spacelab" werden die Interessen der Schweiz von unserem Amt, zusammen mit der Direktion für internationale Organisationen des EPD, wahrgenommen. Aus diesem Grunde und weil die Schweiz bereits einen sehr ernsthaften Kandidaten für einen der sechs erwähnten Posten aufweisen kann (Claude Nicolier), haben wir beim Fliegerärztlichen Institut des Kommandos Flieger- und Fliegerabwehrtruppen des EMD um Entsendung einer schweizerischen Vertretung an die besagte Sitzung nachgesucht.

Herr Dr. E. Hardmeier, der sich freundlicherweise persönlich nach Porz-Wahn begab, hat uns nun mitgeteilt, dass von gewissen Röntgenaufnahmen abgesehen, für die ein Universitätsinstitut beigezogen werden müsste, sein Institut geeignet wäre, die von der ESA verlangten Untersuchungen durchzuführen. In Anbetracht der an die Bewerber gestellten sehr hohen Anforderungen sei aber, nach seiner Auffassung, in der Schweiz kaum mit mehr als 10-20 Kandidaten zu rechnen, eine Zahl, die vom Fliegerärztlichen Institut mit dem vorhandenen Personalbestand und ohne zusätzlichen Finanzaufwand bewältigt werden könnte. Da aber die auf nationaler Ebene selektionierten Kandidaten bis am 1. August 1977 der ESA für die endgültige Selektion gemeldet werden müssen, sei in der Schweiz mit den entsprechenden Untersuchungen spätestens am 15. Mai 1977 zu beginnen.

- 3 -

Die Schweiz hat alles Interesse daran, im Rahmen ihrer Beteiligung am Spacelab-Projekt praktische Mitarbeitsmöglichkeiten wahrzunehmen. Wir wären Ihnen deshalb sehr verbunden, wenn Sie sich damit einverstanden erklären könnten, dass die besagten Untersuchungen am Fliegerärztlichen Institut durchgeführt werden. Für eine wohlwollende Prüfung unseres Anliegens danken wir Ihnen zum voraus bestens.

Mit freundlichen Grüßen

AMT FUER  
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG  
Der Direktor

Hochstrasser

c.c. - Dr. E. Hardmeier, Fliegerärztliches Institut, Dübendorf  
- Dr. P. Creola, Ambassade suisse, Paris  
- Direktion für internationale Organisationen, EPD, Bern *Hochstrasser*